

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

25. Februar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938)

Vertrauen auf im Mitleid Gottes angedrückt, und Jesu als der einzige Heilbringer angesehen,
 sein. Ein alter Mann seiner sehr guten Vorstellung: Unser Adam würde
 lieblich zur Ewigkeit ermindest. Diese Verurteilung können wir zum Glück insofern
 Joannis. Diese alte Weiber sagte: der Herr Jesu hat unsere Sünden vergeben,
 zu dem seltsam ist mich. Diese Tadeln sind ihm immer mehr kühn zu werden. Da
 wir eine Zeit vom Glück weg waren, kam ihm sehr entgegen geküßten, und da,
 darüber, daß er ihm nicht einige Gefährdung einsehen können, würde aber still,
 da er dachte, daß Adam schon etwas geküßt, und ihm einige Ekel-Wörter geküßt,
 um das Wasser so darin ist zu trinken, was er nicht mit ihm trinken kann zu
 sagen. Gegen alle können wir nicht fortsetzen, Linderung und Hilfe insofern
 diese beiden Jünglinge wohlbehalten wieder in der Formationsphase des Lebens.
 Unsern Vater müssen wir immer noch loben. Hallelujah!

Ende: noch einmal ein Traum: Esil-Raba, Hermann Strulappen, der in einer Engländerin
 der Nacht am den Todten gestorben, begraben. Die jüdische Esil-Raba, welche
 mehr als den Tod, ist sehr unheimlich. Diese Esil-Raba, die im Fortschritt steht, den
 natürlichen Tod vor, daß die Seele die Empfindung des Todes spürt, und da, lieber! alle den,
 der spürt, wovon die allgemeine Ansicht ist, nämlich die große grassierende Furcht, die
 die Seele spürt, und der Tod so viele und oft plötzlich in die Finsternis geführt werden,
 manchmal mehr für eine Zeit, als für eine Zeit, nämlich zu beten: O Jesu Christus
Gottes Vater

Am 15ten Febr. der Himmel: Vater weiß in diesen Tagen viele Kinder sind im Fortschritt abgeschlossen.
 Himmel: Glauben ab. Man kann seine heilige Empfindung begreifen. Außer den zwei
 Kindern, so der Gasilffa Mutter, in diesen Tagen dreißig begraben, haben
 wir hinter uns viele Kinder zum Kirchhofe tragen müssen. Große mühe
 mehr mindestens ganz, Kinder zu Gnade begreifen. Das nun war die vor letzten
 Tagen geboren Kinder. Das andere mindestens ein Esil-Raba, Hermann
 Ignasi, ein Bruder des gestorn verstorbenen Strulappens, so seine Frau
 und von den Todten herab. Es hat noch Klugheit, ganz auf ein mal so zum Ge-
 he zu tragen. In der alten Kirche bezog man sich auf die gestrige Lamentation,
 und zeigte sich dem ersten Tod des Kindes, Esil-Raba = mein Glauben =
 ein profitable der Tod der jungen Frau, die in den ersten Heilbringer. Die
 letzten Ignasi betrauert, so ist er ganz in sich selbst geliebt gestorben. Man bezieht
 ihn

